

Vorwort	XI
Verzeichnis der Abkürzungen	XIII

A. HINLEITUNG

I. Gegenstand der Untersuchung	1
1. Zu den Inhalten der <i>Démonomanie</i>	1
2. Rechtliche Normativität in der <i>Démonomanie</i>	5
3. Literarische Einordnung	7
4. »Ledit Bodin est homme fort docte & grand Iurisconsulte bien eloquent ...«; Zur Biographie des Verfassers der <i>Démonomanie</i> ...	9
5. Zum historischen Kontext	11
II. Zur Forschung über die <i>Démonomanie</i>	28
1. Deutschsprachige Literatur	29
2. Englischsprachige Literatur	32
3. Französischsprachige Literatur	34
III. Fragestellung	37
IV. Zur Methodik und den Quellen	40

B. ERSTER HAUPTTEIL: Weltbild und Recht

I. Recht als Ausdruck einer Vorstellungswelt: Jean Bodin und die Hexen	43
II. Bodins Rechtsuniversum, seine Akteure und Funktionsweisen	47
1. Ein verrechtlichter Gott	47
2. Ein wirkender Teufel	59
3. Zwischen Gut und Böse: Der Mensch	68
4. Aberglaube, Magie und Recht	76
III. Zusammenfassung des ersten Hauptteils	86

C. ZWEITER HAUPTTEIL: Materielles Hexenrecht

I. Das <i>crimen magiae</i> und seine Genese... ..	89
II. Die juristische Arbeitsmethode eines Hexenjägers	104
1. Quellensichtung	110
2. Analyse und Destillat	112
3. Applikation... ..	115

III.	Göttliches Recht und Naturrecht: Strafbarkeitsbegründung magischen Handelns in der <i>Démonomanie</i> ...	121
1.	Bodin und das überpositive Recht	121
2.	Hexerei und <i>ius divinum</i>	125
3.	Hexerei und <i>ius naturale</i>	136
IV.	Das kumulative Konzept der Hexerei bei Bodin	141
1.	Die Deliktsdefinition	141
2.	Die einzelnen Teildelikte	144
V.	Zusammenfassung des zweiten Hauptteils	187
D.	DRITTER HAUPTTEIL: Prozessuales Hexenrecht	
I.	Grundlagen des französischen Strafprozessrechts zu Zeiten Bodins	193
II.	Vaganten, Sektierer, Hexen: Vom Umgang mit Staatsfeinden...	197
III.	Der Strafprozess der <i>Démonomanie</i>	207
1.	Die Hexerei – ein Ausnahmeverbrechen?	207
2.	Zuständigkeit	214
3.	Prozesseinleitung...	217
4.	<i>Corpus delicti</i> -Problematik?	226
5.	Einvernahme	228
6.	Beweisrecht...	235
7.	Strafen	297
8.	Rechtsmittel	337
IV.	Zusammenfassung des dritten Hauptteils	338
	Schlussbetrachtung und Ausblick...	345
	Quellen- und Literaturverzeichnis	349
I.	Quellen und Literatur bis 1789	349
II.	Literatur ab 1789...	353

Vorwort	XI
Verzeichnis der Abkürzungen	XIII

A. HINLEITUNG

I. Gegenstand der Untersuchung	1
1. Zu den Inhalten der <i>Démonomanie</i>	1
2. Rechtliche Normativität in der <i>Démonomanie</i>	5
3. Literarische Einordnung	7
4. » <i>Ledit Bodin est homme fort docte & grand jurisconsulte bien eloquent ...</i> «: Zur Biographie des Verfassers der <i>Démonomanie</i> ...	9
5. Zum historischen Kontext	11
a) Eine krisenhafte, gewalttätige und religiöse Zeit	11
b) Strafrechtliche Rahmenbedingungen	18
i) Theokratische Strafrechtstheorie	18
ii) Europäischer Strafrechtsraum und Kriminalpraxis	20
iii) Weltliche Gerichtsverfassung und Zuständigkeiten im Frankreich des 16. Jh.	24
iv) Inquisitionsprozess... ..	25
II. Zur Forschung über die <i>Démonomanie</i>	28
1. Deutschsprachige Literatur	29
2. Englischsprachige Literatur	32
3. Französischsprachige Literatur	34
III. Fragestellung	37
IV. Zur Methodik und den Quellen	40

B. ERSTER HAUPTTEIL: Weltbild und Recht

I. Recht als Ausdruck einer Vorstellungswelt: Jean Bodin und die Hexen	43
II. Bodins Rechtsuniversum, seine Akteure und Funktionsweisen	47
1. Ein verrechtlichter Gott	47
a) Der Rahmen des objektiv Möglichen	47
b) Gott und das Recht	51

2.	Ein wirkender Teufel	59
a)	Dämonen als Realität des Rechtslebens	59
b)	Der Teufel als Kontrahent, Mittäter und Feind der Rechtspflege	62
3.	Zwischen Gut und Böse: Der Mensch	68
a)	Die Gemeinschaft mit Gott	68
b)	Die Gemeinschaft mit dem Teufel	72
4.	Aberglaube, Magie und Recht	76
a)	Bodins Haltung zum Aberglauben	77
b)	Rechtliche Aspekte des Aberglaubens in der <i>Démonomanie</i> ...	81
III.	Zusammenfassung des ersten Hauptteils	86
C.	ZWEITER HAUPTTEIL: Materielles Hexenrecht	
I.	Das <i>crimen magiae</i> und seine Genese... ..	89
II.	Die juristische Arbeitsmethode eines Hexenjägers	104
1.	Quellensichtung	110
2.	Analyse und Destillat	112
3.	Applikation... ..	115
III.	Göttliches Recht und Naturrecht: Strafbarkeitsbegründung magischen Handelns in der <i>Démonomanie</i>	121
1.	Bodin und das überpositive Recht	121
2.	Hexerei und <i>ius divinum</i>	125
3.	Hexerei und <i>ius naturale</i>	136
IV.	Das kumulative Konzept der Hexerei bei Bodin	141
1.	Die Deliktsdefinition	141
2.	Die einzelnen Teildelikte	144
a)	Teildelikt Teufelspakt	144
i)	Vertragstypen	146
ii)	Form... ..	148
iii)	Vertragsinhalte	150
aa)	Pflichten des Menschen	150
bb)	Leistungen des Teufels	153
iv)	Unwirksamkeit	155
b)	Teildelikt Hexenflug	156
c)	Teildelikt Hexensabbat	163
i)	Der Sabbat als Tatort	165
ii)	Der Sabbat als Sinnbild des organisierten Verbrechens und der Rebellion	171

d)	Teildelikt Teufelsbuhlschaft	175
e)	Teildelikt Schadenszauber	181
i)	» <i>Mais si vne fois il luy lasche la bride, on void de merueilleux exploits de Sathan ...</i> «: Bodin der Schadensrealist	181
ii)	Der Schadenszauber als notwendiges Element einer Verurteilung?	183
iii)	Ligaturzauber und Staatsschutz	186
V.	Zusammenfassung des zweiten Hauptteils	187
D.	DRITTER HAUPTTEIL: Prozessuales Hexenrecht	
I.	Grundlagen des französischen Strafprozessrechts zu Zeiten Bodins	193
II.	Vaganten, Sektierer, Hexen: Vom Umgang mit Staatsfeinden	197
III.	Der Strafprozess der <i>Démonomanie</i>	207
1.	Die Hexerei – ein Ausnahmeverbrechen?	207
2.	Zuständigkeit	214
3.	Prozesseinleitung	217
a)	Prozessstraffung und Befugnisserweiterung	218
b)	Anonyme Denunziation	221
c)	Zusammenwirken mit der Kirche	223
d)	Mittäter als Kläger	224
4.	<i>Corpus delicti</i> -Problematik?	226
5.	Einvernahme	228
6.	Beweisrecht	235
a)	Notorische Tatsachen	236
b)	Zeugenbeweis	241
i)	Die Zwei-Zeugen-Regel	244
ii)	Die Unbescholtenheit der Zeugen	246
iii)	Frauen als Zeugen	248
iv)	Mittäter, Familienmitglieder und der <i>procureur</i> als Zeugen	250
c)	» <i>Confessio regina probationum</i> «	254
i)	Das gerichtliche und aussergerichtliche Schuldeingeständnis	256
ii)	Schweigen als Schuldeingeständnis?	258
iii)	Rückzug des Schuldeingeständnisses	259
d)	Präsumptionsbeweis	262
i)	Präsumptionsbeweis im gelehrten Recht	262
ii)	Präsumptionsbeweis bei Bodin	266
aa)	Tote Kinder	268

bb) Vorgängige Verurteilungen	270
cc) Gerücht	271
dd) Gefühlsäusserungen der Hexe	273
ee) Flucht und Dämonenbeschwörung	273
ff) Familiäre Verhältnisse	274
gg) Tränenlosigkeit und Hexenmal... ..	276
hh) Nominatio socii	279
e) Folter	284
i) Voraussetzungen	286
ii) Foltermethoden... ..	288
iii) Exkurs: Für und wider die Folter (Bodin und Nicolas)... ..	292
iv) Foltergeständnis und Wiederholung der Tortur	296
7. Strafen	297
a) Strenges Strafen	298
b) Strafmass und Straftat	302
c) Unbedingtheit der Strafe und rascher Vollzug	308
d) Strafmildernde Umstände	309
i) Reue	310
ii) Sonderformen der Magie	313
iii) Kinder und Jugendliche	315
iv) Frauen	317
v) Zwang	320
vi) Irrtum	323
vii) Exkurs: Strafmilderung bei bloss versuchter Hexerei?	325
e) Strafschärfende Umstände	328
f) Verdachtsstrafe	330
i) Schwache Verdachtslage	332
ii) Starke Verdachtslage	334
8. Rechtsmittel	337
IV. Zusammenfassung des dritten Hauptteils	338
Schlussbetrachtung und Ausblick... ..	345
Quellen- und Literaturverzeichnis	349
I. Quellen und Literatur bis 1789	349
II. Literatur ab 1789... ..	353